

TAG 2, 8.12.2015

EXPERTEN WORKSHOP (bitte separat anmelden)

14.00-18.00 Focus Group Discussion

Input 1

Transitional Justice in Argentinien: Strukturelle Veränderung und die Rolle der Zivilgesellschaft

Input 2

Die Massaker von 1965 in Indonesien und die Bemühungen der Zivilgesellschaft

TAGUNGSORT

Am 07.12.: Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str.1, 10115 Berlin Raum: Amalie Sieveking 0.K.01

Am 8.12.: Misereor, Büro Berlin

Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin, Konferenzraum 4. Stock

VERANSTALTER

Watch Indonesia!e.V. und MISEREOR

Gefördert durch die Landestelle für Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Berlin und MISEREOR

TEILNAHMEBEITRAG

Teilnahmebeitrag für den 1. Tag 20€ (inklusive Verpflegung), ermäßigt 15€ (für SchülerInnen, StudentInnen und Geringverdienende)

Überweisung an: Watch Indonesia!

IBAN: DE96 1001 0010 0002 1271 01, BIC: PBNKDEFF, Verwendungszweck:

„Tagung65“ “ Name“

ANMELDUNG

Bis **1. Dezember 2015** formlos an dengen@watchindonesia.org

FACHTAGUNG

TRANSITIONAL JUSTICE NACH EINER MILITÄRDIKTATUR: VERGLEICH INDONESIEN UND ARGENTINIEN

BERLIN, 7.-8. DEZEMBER 2015

In den Jahren 1965 bis 1966 wurden in Indonesien zwischen 500.000 bis einer Million Kommunisten und deren vermeintliche Sympathisanten ermordet. Dieses Jahr jährt sich das Massaker zum 50. Mal. Die Frage nach der Aufklärung der Verbrechen ist noch immer unbeantwortet. Weder die indonesische Regierung noch die internationale Gemeinschaft versuchen sich mit diesem dunklen Kapitel Indonesiens zu beschäftigen. Die schrecklichen Ereignisse dieser Zeit geraten mehr und mehr in Vergessenheit.

Aufgrund seiner jüngsten und anhaltenden Erfolge in der Verfolgung von Menschenrechtsverbrechern, kann man sagen, dass Argentinien große Fortschritte erreicht hat. Das Land gehört mittlerweile zu den weltweiten Vorreitern bezüglich der Implementierungen von Transitional Justice. Dennoch steht Argentinien weiteren Herausforderungen gegenüber.

Transitional Justice bezieht sich auf eine Reihe von gerichtlichen und außergerichtlichen Maßnahmen, die von verschiedenen Ländern umgesetzt werden, um die Hinterlassenschaften von massiven Menschenrechtsverletzungen zu überwinden.

Die Erfahrungen beider Länder wollen wir in der Tagung gemeinsam diskutieren. Experten aus beiden Ländern und Teilnehmende erhalten die Möglichkeit voneinander zu lernen, sich auszutauschen sowie Empfehlungen zur Verbesserung der Situation im jeweiligen Land beizutragen.

PROGRAMM

TAG 1, 7.12.2015

TAGUNG

08.30-09.00 Anmeldung

09.00-09.30 Eröffnungsrede

09.30-10.00 Vergangenheitsaufarbeitung: Erfahrung und die Rolle Deutschlands (N.N., angefragt)

10.00-10.30 Kurzfilmvorführung

10.30-11.15 Präsentation 1

Transitional Justice in Argentinien und deren aktuelle Entwicklung: Lessons learned

Rodolfo Yanzón, Fundación Liga Argentina por los Derechos Humanos, Argentinien

11.15-12.00 Präsentation 2

Die Massaker von 1965: Hintergrund und aktuelle politische Lage in Indonesien, Baskara T. Wardaya, SJ, Sanata Dharma Universität, Yogyakarta, Indonesien

12.00-13.00 Pause

13.00-13.45 Präsentation 3

Der Fortschritt der Transitional Justice in Indonesien und die Bemühungen der Zivilgesellschaft

Galuh Wandita, Asia Justice and Rigths (AJAR), Indonesien

13.45-14.30 Präsentation 4

Internationale Beteiligung, Verantwortlichkeit und Verpflichtung

Wolfgang Kaleck, European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR)

14.30-15.00 Pause

15.00-16.00 Gruppendiskussion: Elemente der Transitional Justice

Group A

Criminal prosecutions and Institutional reform

Rodolfo Yanzon & Baskara Wardaya

Group B

Truth Commission and Reparations

Galuh Wandita & Wolfgang Kaleck (tbc.)

17.00-17.45 Podiumsdiskussion

17.45-18.00 Abschluss